Objekt:	Villa Waldesruh des Dr. Brosius, später Hedwig-Dransfeld-Haus Bendorf
Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org
Sammlung:	Fotografie
Inventarnummer:	7.0816

Beschreibung

Schwarzweißfotografie.
Das Bild zeigt die sog. Villa Waldesruh, das spätere nach der im Jahre 1925 verstorbenen Frauenrechtlerin Hedwig Dransfeld benannte "Hedwig Dransfeld-Haus" in Bendorf. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Erholungsheim des Katholischen Deutschen Frauenbundes, das heute als Hotel genutzt wird.
Kaspar Max Brosius (1825-1910) eröffnete 1857 seine erste eigene Heil- und Pflegeanstalt in Bendorf. 1863 kam durch Zukauf die sog. "Villa Sayn" dazu. Eine dritte Einrichtung begann Dr. Brosius 1878 am Eingang des Großbachtales auf ehemaligem Remy´schen Gelände zu errichten, die sog. "Villa Waldesruhe". Während ins seiner "Central-Anstalt Bendorf" männliche und weibliche Kranke aufgenommen wurden, waren die "Villa Sayn" und die "Villa Waldesruhe" für nervenkranke Frauen und Mädchen bestimmt. Leitung über letztere übernahm Brosius Schwiegersohn Dr. Max Krell. Die Aufnahme von Nervenkranken erfolgte dort ab dem Jahr 1881. Die von Dr. Brosius geleiteten Anstalten erfreuten sich internationalen Rufes.
Die Dr. Brosius'sche Anstalt ging einige Jahre vor dem Ersten Weltkrieg durch Kauf in die Hände des Nervenarztes Dr. Zanke über, welcher nachdem er größere Umbauten an den Hauptanstaltsgebäuden und der Villa Waldesruh vorgenommen, an den Folgen eines Unfalls starb. Unter seinem Nachfolger Dr. Döllner musste die Anstalt schließen. Die Hauptgebäude an der Hauptstraße gelangten durch Kauf in den Besitz der Bendorfer Getreidefirma Simon Abraham.
Das schöne Besitztum Waldesruh kam nach mehrmaligem Besitzwechsel in die Hände des Kaufmanns E. Rezepka, der es mit erheblichen Kosten zu einem Erholungshaus ausbaute. Von diesem erwarben es die Jesuitenpatres. Nach Aufhebung der Niederlassung derselben kaufte es der Katholische Deutsche Frauenbund, welcher ein schmuckes Frauen-Erholungsheim aus ihm machte. Zu Ehren der 1925 verstorbenen Frauenrechtlerin Hedwig

Dransfeld wurde es im Jahre 1925 in "Hedwig Dransfeld-Haus" umbenannt. Seit dem Jahre 2008 befindet sich auf dem Anwesen das "Hotel friends".

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / Fotografie
Maße:	140 x 90 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	
	wer	
	wo	Villa "Waldesruhe" - Dr. Brosius'sche Heilanstalt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hedwig-Dransfeld-Haus Bendorf
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Villa "Waldesruhe" - Dr. Brosius'sche Heilanstalt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bendorf am Rhein
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hedwig Dransfeld (1871-1925)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Caspar Max Brosius (1825-1910)
	wo	

Schlagworte

- Erholungsheim

Literatur

- Friedhofen, Barbara; Schabow, Dietrich; Lenz, Birgitta; u.a. (2008): Die Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Gemütskranke in Bendorf. Koblenz/Bendorf